

führt die Parteileitung eine zielstrebige Propaganda zur Erläuterung der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben des Betriebes durch. Die Bildungsstätte nimmt Einfluß auf die Festlegung und den Inhalt der Themen, die durch das Lektorat behandelt werden, und hilft den Mitgliedern des Lektorats bei ihrer Qualifizierung.

Welche Probleme werden durch das Lektorat behandelt und wie geschieht das?

Bestimmend für die Arbeit des Lektorats sind die im Betrieb zu lösenden Aufgaben bei der Verwirklichung der technischen Revolution und der Ausnutzung der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Eine der wichtigsten Voraussetzungen hierzu ist die genaue Kenntnis der zu lösenden Aufgaben. Durch das Lektorat werden in Abständen von etwa fünf bis sechs Wochen in allen Bereichen Vorträge zu wichtigen Fragen der Entwicklung des Betriebes durchgeführt. So werden z. B. die Aufgaben in Forschung und Entwicklung zur Schaffung eines wissenschaftlichen Vorlaufs behandelt. In anderen Vorträgen werden Probleme der Entwicklung des Erzeugnissortiments, der sozialistischen Rationalisierung, der Anwendung qualitativer Kennziffern u. a. Fragen erläutert. Das Lektorat hat die Aufgabe, allen Werkträgern des Betriebes konkret zu zeigen, was es heißt, im VEB Pressen- und Scherenbau die technische Revolution durchzuführen und die ökonomischen Gesetze des Sozialismus voll zu nutzen.

Die Erläuterung der praktischen Probleme erfolgt in engem Zusammenhang mit der Vermittlung bestimmter theoretischer Kenntnisse. Vor je-

dem Auftreten der Lektoratsmitglieder wird mit ihnen beraten, welche Probleme behandelt und wie diese diskutiert werden sollen. In dieser Anleitung wird auch darüber beraten, was an theoretischen Kenntnissen zu dem betreffenden Thema vermittelt werden soll und kann.

In den meisten Veranstaltungen des Lektorats gibt es eine sehr lebendige Diskussion und einen lebhaften Meinungsstreit. Dabei wird auch die Diskussion über bestimmte, die Entwicklung des Betriebes hemmende ideologische Fragen geführt, so z. B. über die Auffassung, daß die der Forschung und Entwicklung gestellten Aufgaben zu hoch seien und es auf Grund der niedrigen Forschungskapazität des Betriebes nicht möglich sei, sie zu lösen. Über diese und andere Probleme und Meinungen wird in den Veranstaltungen kameradschaftlich diskutiert. Ausgehend von den eigenen Erfahrungen der Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker und Arbeiter werden auch die Wege zur Lösung gezeigt. Reserven, das System der Verteidigung von wissenschaftlichen Aufgaben, Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten, die verschiedenen Formen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit usw. Die Diskussion dieser und anderer Probleme erfolgt im Zusammenhang mit der Erläuterung der Politik der Partei und der Beziehungen, die zwischen Ökonomie und Politik bestehen.

Die Veranstaltungen des Lektorats werden unmittelbar in den Brigaden und sozialistischen Arbeitsgemeinschaften durchgeführt. Das Neue im VEB Pressen- und Scherenbau besteht darin, daß für jede Brigade und sozialistische Arbeitsgemeinschaft ein Lektoratsmitglied verantwortlich ist.

Da so ständig dieselben Lektoren in den Brigaden und Arbeitsgemeinschaften tätig sind, hat sich ein sehr enges Vertrauensverhältnis zwischen den Arbeitern, den Angehörigen der Intelligenz und den Propagandisten herausgebildet. Diese Form der Arbeit entspricht völlig dem Beschluß des Politbüros des ZK „Für eine neue Qualität der politisch-ideologischen Arbeit mit den Menschen“.

Die zielstrebige ideologische Arbeit der Parteiorganisation des VEB Pressen- und Scherenbau, ihr Suchen nach neuen Wegen und Methoden der Arbeit mit den Menschen, ist eine wesentliche Ursache für die Erfolge dieses Betriebes. Von 1961 bis 1965 konnte zum Beispiel der Anteil der Erzeugnisse mit dem Gütezeichen „Q“ von 4,4 Prozent auf 45,8 Prozent der Gesamtproduktion erhöht werden. Während im Jahre 1961 1772 Werkträger des Betriebes in den Kollektiven der sozialistischen Arbeit tätig waren, sind es heute 2660. Die 135 Mitglieder des Lektorats haben an diesen Erfolgen ihren Anteil. Sie selbst sind ständig bemüht, sich weiterzubilden. Viele Lektoratsmitglieder werden durch ihre propagandistische Tätigkeit angeregt, sich auch größere gesellschaftswissenschaftliche Kenntnisse anzueignen. Die Bildungsstätte des Betriebes hilft ihnen dabei durch Aussprachen, Konsultationen, Klubgespräche und andere Formen. So entwickelt sich im VEB Pressen- und Scherenbau mit Hilfe der Bildungsstätte eine ideenreiche und zielstrebige ideologische Arbeit, die der Erfüllung der Beschlüsse des Zentralkomitees dient.

Günter Lederer